

auf Antrag des Vertreters des Bezirks-Obstbauvereins Bautzen, Herrn Obergärtner Braunbart, auf 400 M. erhöht werden.

Hierbei teilt der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen mit, worin derselbe mitteilt, daß, obgleich mit dem 1. April d. J. die Gärtnerlehranstalt zu Röttha aufhöre, der Baumwärterskursus dagegen in seitheriger Weise fortbestehen bleibe und er auch ferner bereit sei, für jeden Bezirks-Obstbauverein einen Baumwärter kostenfrei auszubilden zu wollen, wofür Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen der Dank des Vereins übermittelt werden soll.

Ebenso wird beschlossen, sich mit den Direktoren der landwirtschaftlichen Kreisvereine ins Benehmen zu setzen, um zu vermeiden, daß Stipendien nicht doppelt an dieselben Personen gewährt werden.

Kap. IV, für Abhaltung von Vorträgen in den Bezirks-Obstbauvereinen 400 M.; Kap. V, zur Abhaltung von Obstverwertungskursen 600 M.; Kap. VI, Gehalt des Geschäftsführers 2400 M.; Kap. VII, dem Bezirks-Obstbauverein zu Dresden als Beihilfe zur Abhaltung eines Obstmarktes im Herbst 1888 100 M.; Kap. VIII, Verwaltungsaufwand mit 900 M., und Kap. IX, Insgesamt mit 450 M. Der Gesamtbedarf stellt sich darnach auf 6100 M., während die Deckungsmittel mit 2100 M. eingestellt sind, weshalb beschlossen wird, den Fehlbetrag der Deckungsmittel mit 4000 M. vom Königl. Ministerium des Innern als Beihilfe auf das Jahr 1888 zu erbitten.

Zu Punkt 3, Antrag des Bezirks-Obstbauvereins zu Schwarzenberg, die Abhaltung der Ausschußversammlung statt im Monat Dezember zu Anfang des Jahres, ev. die Veränderung des Beginns des Geschäftsjahres betreffend, wird auf Vorschlag des Direktoriums beschlossen, den Beginn des Geschäftsjahres nicht abzuändern, die Abhaltung der Ausschußversammlung dagegen in die Zeit von Ende Januar bis Anfang Februar zu verlegen.

Bei Punkt 4, Antrag des Bezirks-Obstbauvereins zu Blauen i. B., die Empfehlung der Hundsröse (*Rosa canina*) betreffend, befürwortet der Vertreter des gedachten Vereins, Herr Moench, die Erhaltung der Hundsröse, die jetzt vielfach zu Unterlagen der zu veredelnden Rosen benutzt werde, deren Früchte sich aber zu wirtschaftlichen Zwecken verwenden ließen, er bereite daraus unter Zugabe von etwas Zucker einen Extrakt (4 Liter Früchte geben  $\frac{1}{2}$  Liter Extrakt), der zur Herstellung einer vorzüglichen Suppe Verwendung findet. Es sei deshalb wünschenswert, seitens des Landes-Obstbauvereins auf Erhaltung der Rosensträucher hinzuwirken.

Herr Amtshauptmann Dr. Fischer spricht den Wunsch aus, daß sich Herr Moench herbei-

lassen möchte, das hier Vorgebrachte für die Zeitschrift für Obst- und Gartenbau zu geben, was derselbe bereitwilligst zusagt.

Zu Punkt 5, den Antrag des Bezirks-Obstbauvereins des oberen Elbthales, die Einführung eines Schutzzolles für frisches Obst betreffend, berichtet Herr Rittergutsbesitzer Pfannenstiel, daß seitens der Antragsteller zum Schutze des heimischen Obstbaues die Erhebung eines Schutzzolles angestrebt würde und wird ein solcher für feines Tafelobst oder Obst in besonderer Verpackung für 100 Kilo brutto 20—30 M. und für Massenobst, als: Äpfel, Birnen, Zwetschen in Fässern oder in Körben ohne besondere Verpackung, für 100 Kilo brutto 5—10 M. in Vorschlag gebracht, oder für Obst, welches vor dem 1. Oktober eingeht, sowie Tafelobst, später eingehend, in besonderer Verpackung für 100 Kilo brutto 20—30 M. und für Obst, nach dem 1. Oktober eingehend, ohne besondere Verpackung für 100 Kilo brutto 5—10 M. Der Herr Berichterstatter vermißt jede Motivierung des Antrages seitens der Antragsteller und weist an der Hand statistischen Materials über Ein- und Ausfuhr von frischem Obst und Obstprodukten über die deutsche Zollgrenze nach, daß Deutschland je nach dem Ausfall seiner Obsternte frisches Obst bald ein- bald ausführe, und da wir in Zwischenräumen einiger Jahre immer Obstfehljahre haben, so würden wir mit Einführung von Schutzzöllen unsere erst im Erblühen begriffene Obstindustrie schwer schädigen, weshalb er die Annahme des Antrages nicht empfehlen könne.

Herr Hofgärtner Arlt als Vertreter des Bezirks-Obstbauvereins für das obere Elbthal bemerkt, daß er persönlich im Verein gegen den Antrag gestimmt und für dessen Zustandekommen seine Person verwahren müsse.

Es wird beschlossen, den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Es wird zur Neuwahl von 3 Mitgliedern in das Direktorium an Stelle der ausscheidenden Herren Geh. Regierungsrat von Bosse-Dresden, Hauptmann d. A. Aker-Dresden und Rittergutsbesitzer Pfannenstiel-Bautzen vorgeschritten und werden dieselben, nachdem Akklamationswahl vorgeschlagen und dieselbe beschlossen worden, auf weitere 3 Jahre in das Direktorium wiedergewählt. Die wiedergewählten Herren nehmen die Wahl dankend an.

Ebenso werden die seitherigen Rechnungsrevisoren, die Herren Freiherr von Biedermann-Dresden und Ober-Regierungsrat von Kirchbach-Meißen, durch Akklamationswahl wiedergewählt.

Der Herr Vorsitzende schließt unter Ausdruck des Dankes die Sitzung um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nachmittags.

Nachrichtlich

Otto Laemmerhirt.